

Roman Ulrich Sexl-Preis 2009

Für ihren vieljährigen Einsatz in der Lehreraus- und weiterbildung wurde vom Vorstand der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft (ÖPG)

OStR. Mag.a Dr. Helga Stadler

mit dem Roman-Ulrich-Sexl-Preis 2009 ausgezeichnet.

Dr. Helga Stadler hat in ihrer Tätigkeit in der Arbeitsgruppe Physikdidaktik an der Universität (1992 bis 2009) wesentliche Beiträge zur Lehreraus- und -weiterbildung geleistet. Mit ihrer Studie zur Situation von Mädchen an technischen Lehranstalten hat sie gegen erheblichen Widerstand ein Umdenken im BMUK und in HTL-Direktionen erreicht. Im Lehrgang Pädagogik und Fachdidaktik (PFL) hat sie den Teilnehmer/innen vermittelt, wie wichtig es ist, stereotype Verhaltensmuster im Unterricht zu verändern.

In der Betreuung zahlreicher Schulprojekte im Rahmen von IMST2 wurde dies weiter entwickelt und die Videografie als Unterrichtsbeobachtung und Mittel der Analyse für den Physikunterricht nutzbar gemacht. Diese Tätigkeit floss auch in die Ausbildung ein.

Helga Stadler spielte eine wichtige Rolle in der schrittweisen Umgestaltung des Lehramtsstudiums Physik an der Universität Wien zu größerer Praxisnähe und Methodenvielfalt. Beispielhaft sei das Projektpraktikum „Global Change“ genannt, das zusammen mit der Aerosolphysikerin Regina Hitzenberger entwickelt wurde.

An zahlreichen internationalen Projekten hat sie teilgenommen, wobei ihr besonders in „Promotion of Migrants in Science Education“ gelang, Lehrkräfte hinsichtlich der besonderen Situation von Schülern und vor allem Schülerinnen mit nichtdeutscher Muttersprache zu unterstützen.

Wir gratulieren!



Physik-Olympiade 2009 in Mexiko



Das Olympiade-Team (vorne v.l.n.r.: Josef Kaufmann (BG/BORG St. Johann i.T.), David Wurm (BRG Fadingerstr. Linz); hinten v.l.n.r.: Stefan Troyer (BG/BRG Mödling), Melanie Graf (BG/BRG 12 Wien), Andreas Theiler (HTL Weiz)). David Wurm konnte eine Bronze-Medaille erringen. Weitere Erfolge wurden durch „Montezumas Rache“ verhindert.